

Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 42. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Donnerstag den 10. April 1879.

Waiblingen.

Bekanntmachung,

Musterung und Loosung der Militärpflichtigen.

Dieselben werden heuer im hiesigen Oberamtsbezirk je in den betreffenden Rathhäusern in folgender Ordnung vorgenommen: **Montag 5. Mai d. J. Morgens 8 Uhr Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen aus den Gemeinden:**

Beinstein, Bittensfeld, Endersbach, Großheppach, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker und Kleinheppach,

Dienstag 6. Mai d. J. Morgens 8 Uhr Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen von den Gemeinden:

*) Korb, Neckarrens, Neustadt, Strümpfelbach und Waiblingen.

Mittwoch 7. Mai d. J. Morgens 8 Uhr Musterung in Winnenden der Militärpflichtigen aus den Gemeinden:

Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, Herdtmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Debernhardt, Deschelbrunn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim, Steinach und Winnenden,

Donnerstag 8. Mai d. J. Morgens 8 Uhr Loosung der Militärpflichtigen aus sämtlichen Gemeinden des Oberamtsbezirks in Winnenden und zwar der Altersklasse 1859 und Derer von früheren Jahren, welche noch nicht gelost haben und vor dem 8. Mai sich hiezu melden müßten.

An die Loosung reiht sich an die Entscheidung über Zurückstellungsansprüche von Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Cl., wozu die Betreffenden am 8. Mai d. J. Vorm. 11 Uhr im Rathhaus in Winnenden sich einzufinden hätten.

Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Loosung überlassen, von der jedoch die zu Einjähr. freiwilligen Dienst Be-

*) Berichtigung. Dieser Satz ist in voriger Nummer aus Versehen vom Setzer ausgelassen worden und bitten wir noch besonders deshalb die berichtigte Stelle im heutigen Blatte genau zu beachten.

rechtigten und von den Truppentheilen angenommene Freiwillige ausgenommen sind.

Die Militärpflichtigen sind von Vorstehendem durch die Ortsvorsteher zeitig in Kenntniß zu setzen und zu den Musterungen unter Hinweis auf die Ausbleibenden angebrohten Strafen und Rechtsnachteile vorzuladen und zwar gegen Eröffnungsbescheinigungen; zu Erscheinen haben bei ihnen nicht bloß die Militärpflichtigen, die im Jahr 1859 geboren sind, sondern auch die von früheren Jahren, namentlich 1857 und 1858, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erlangt haben, sämtlich soweit sie in hiesigem Oberamt gestellungspflichtig sind, §§ 23, 24, namentlich Z. 2, 5 und 7, §§ 61 und 65 Z. 3 der Wehrrordnung v. 28. Sept. 1875, Reg.-Bl. Nr. 35

Den Militärpflichtigen der früheren Altersklassen, besonders von 1857 und 1858, ist bei der Vorladung einzuschärfen, daß sie ihre Loosungsscheine mitbringen.

Gesuche um Zurückstellung sind zeitig vor der Musterung in gedruckten Formularen einzureichen, Verf. v. 8. April 1876, Minist.-Amtsbl. Nr. 10, und gehörig zu begründen, §§. 30, 31, 62 und 64 der Wehrrordnung. Angehörige, auf die sich als erwerbsunfähig bei diesen Gesuchen berufen wird, haben mit bei den Musterungen der Betreffenden zu erscheinen, § 31 Z. 4.

Der Wechsel im Aufenthalt von Militärpflichtigen, durch Zu- oder Abgang, ist soweit es noch nicht geschehen hierher anzuzeigen, § 23 Z. 8 und 45 Z. 13 von 1878 Abs. 2 in Betreff der Alterscl. 1857 1858 und 1859.

Strafen, die bei Militärpflichtigen vorgekommen und zwar Derer von 1857, 1858 seit letzter Musterung und Derer von 1859 im Allgemeinen sind binnen 8 Tagen hierher von den Schultheißenämtern anzuzeigen.

Ortsvorsteher von Gemeinden, aus welchen keine Militärpflichtige bei den Musterungen sich einzufinden haben, wohnen ihnen nicht an und ebenso unterbleibt das Anwohnen der Ortsvorsteher überhaupt bei der Loosung.

An das in der Bekanntm. v. 3. April 1875, Abs. 9, Enthaltene werden die Ortsvorsteher erinnert.

Den 2. April 1879.

R. Oberamt:
Schüßler.

Bitte.

Zur Entgegennahme von milden Gaben für arme Confirmanden sind auch heuer gerne bereit.

Diac. Lang
Diac. Huzel.

Winnenden.

Am nächsten Montag den 14. April werden beim Stadtbaumgut und Postthor im Waiblingerberg 580 laufende Meter Grabenziehungen auf Ort und Stelle in Abstreich gebracht, wozu Liebhaber auf Morgens 8 1/2 Uhr eingeladen werden.

Waldmeister.

Winnenden.

Stockfische

frisch gewässert, empfiehlt

A. Brandner, Seifensieder.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Schuldsache des Friederich Wochner, Schuhmachers dahier und seiner Ehefrau, Mathilde, geb. Weller kommt die Hälfte an

12 A. 45 Dm. Wiesen in Siebenmaden, neben Weingärtner Koch und Straßenwart Schäfer.

Ausschlag 205 M.
am Donnerstag den 17. April l. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. April 1879.

R. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Sonnenschirme

in neuester Auswahl empfiehlt

Ferd. Fritz, Schirmmacher.

[Winnenden.]

Es ist kürzlich ein alter Schleiftrog gefunden worden, wer Anspruch daran machen will, hat sich beim Stadtschultheißenamt innerhalb 15 Tagen zu melden. Nach Ablauf dieser Frist, wird derselbe dem Finder zuerkannt.

Den 9. April 1879.

Winnenden.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager von gebrannten und ungebrannten

Asperger Gyps

zu den billigsten Preisen.

A. Groß, Hafner.

Winnenden.

Bei Thomas Mayer Schreiner sind sauber und gut gearbeitete hartholzene Tische, Sessel Bettladen und 2 Koffer zu haben.

Wegen der Charwoche erscheint am Samstag kein Blatt.

Bekanntmachung.

Am Charfreitag den 11., Ostersonntag den 13. und Ostermontag den 14. April wird von Stuttgart nach Backnang und Retour ein außerordentlicher Personen-Zug ausgeführt:

Winnenden Ankunft 2 Uhr 46 M. Nm.
Abgang 6 Uhr 43 M. Abds.

Schwaikheim.

Hochzeits - Einladung.



Alle unsere Freunde und Bekannte bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir zu unserer am Ostermontag den 14. April im Gasthaus zum Deutschen Kaiser stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

J. Keess

Die Braut

Marie Raith

Der Hochzeitsvater

Wilhelm Raith von Schwaikheim.

Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

A. Dettinger z. Deutschen Kaiser.

Es sind zwei neumeltige hornlose Saifen, sowie ein Rindle zu verkaufen.

Von wem sagt die Redaktion.

Schwaikheim.

Hochzeits - Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir auf diesem



Wege zu unserer am Ostermontag den 14. April, im Gasthaus z. Hirsch hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

Gottlob Laier von Schwaikheim.

Die Braut

Catharina Schwarz von Schwaikheim.

Der Hochzeitsvater

Jakob Schwarz von Schwaikheim.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Chr. Sidle, z. Hirsch.

Winnenden.

Einen größeren Rest gutes Heu und Stroh, sowie Klee-Heu hat zu verkaufen. A. Kloss, Schneidermeister.

Winnenden.

Hiermit bringe ich mein Lager in sämtlichen Artikeln der

Kleinoisenwaarenbranche

in Empfehlung:

Beschlag zu Thüren, Läden und Fenster, Schlösser zu allen Zwecken, Drahtliste, Schrauben, Messingwaaren, Nagelbohrer, Hobeisen u. s. w. u. s. w. bei billigsten Preisen in guter Qualität.

Gleichzeitig empfehle mein reichsortirtes

Farbwaaren-Lager

in Oel- und Wasserfarben,

sowie in Leinöl, abgeriebenem Bleiweiß und Ocker zum Anstrich fertig.

Achtungsvoll

Paul Schwarz, Kaufmann.

Winnenden.

Schuhwaaren - Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten Schaftstiefel, Herren-Zugstiefel, (Kalbleder), Damenkittlederstiefel (mit Lacklappen), Damenstiefel mit Kittledereinsatz, Damenstiefel (ganz glatt), Zeugstiefel mit und ohne Zügen, Lasting-Morgenschuh mit und ohne Absatz, Herren- und Damen-Zeug-Hauschuh mit und ohne Absatz, Herren- und Damen-Leder-Hauschuh mit und ohne Absatz, Hohe Mädchenstiefel (Kalbleder), Kinder-Vocklederstiefel (Lackvorblätter), sowie ganz billige Blüsch-Hauschuh mit und ohne Absatz; und sichere gute und billige Waare zu.

Fr. Roth, Schuhmacher.

Winnenden.

Tapeten - Empfehlung.

Ich erlaube mir die Anzeige, daß die neuen Muster-Karten aus der Fabrik der Herren Gebrüder Scherer in Bammenthal eingetroffen sind, dieselben enthalten wie gewöhnlich eine sehr große Auswahl schöner neuer Dessins und sind die Preise äußerst billig gestellt.

Indem ich solche zu gefälliger Einsichtnahme empfehle bemerke ich noch, daß ich bei Abnahme größerer Partien einen entsprechenden Rabatt gewähren und prompte Lieferung zusichern kann.

Heinrich Mayer.

Winnenden.



Königl. Bleich- und

Appretur - Anstalt Weissenau bei Ravensburg.

Diese vorzügliche Rasenbleiche empfiehlt zu gefälliger Benützung und nimmt Bleichgegenstände zur besten Besorgung an.

Heinrich Mayer.



Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand: 350,560,000 M.

Effectiver Fonds: 84,790,000 "

Nachdem ich eine Agentur obiger Anstalt übernommen habe, so lade ich zur Theilnahme an derselben ein.

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung der vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Die Versicherten empfangen im Jahre 1879 39 Prozent ihrer Beiträge als Dividende zurück. Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Winnenden, den 31. März 1879.

Fr. Schmid, Apotheker.

Prima Getreide-Presshufe und ächten Kornbranntwein

empfehl

G. J. Schwizgaebels,

Getreidepresshufe-Fabrik & Dampf-Brennerei
STUTT GART.

NB. Eine Niederlage wird gesucht.

Winnenden.
Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt in schöner Auswahl: Herren- und Damenkragen, Manschetten, Cravatten, Schlipse, Barben, Schürze, Corsetten, Handschuhe, Hemdeinsätze, Unterwäsche weiß und farbig zu herabgesetzten Preisen, Strümpfe, Strumpflängen, schöne Strickgarne, Knöpfe und Besätze, sowie alle Posamentierwaren.

Emilie Dusel.

Winnenden.

Fleisch-Preis.

Gut gemästetes Rindfleisch per Pfund 46 Pfennig bei

Oppe, Metzger.

30—40 Ctr. gutes unberegnetes Heu hat zu verkaufen. Der Obige.

Ein ordentlicher junger Mensch von rechtschaffenem Eltern, welcher die Sattlerei erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle. Bei wem sagt die Redaktion.

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen sämtliche Arbeiten zum Bau einer Schener sammt Keller für Jakob Bischoff im Affordsweg zu vergeben; Uebernahmestüchtige fürs Ganze oder im einzelnen sind auf Montag den 14. April

Nachmittags 3 Uhr

in die Hofe eingeladen.

Pläne und Voranschlag können eingesehen werden bei Thomas Meier.

Winnenden.

Brillante Eierfarbe

in 6 verschiedenen Farben das Paquet zu 10 Pfennig empfiehlt

Apotheker Schmid.

Der in dem Verlage von Ad. Gestewitz in Wiesbaden erschienene und 1 Mark kostende **Selbst-Anwalt bei den deutschen Amts- & Schöffengerichten**

von

F. Jagiewicz,

Kgl. Kanzleirath und Ober-Secretair am Appellationsgericht zu Wiesbaden, gewährt Jedermann, welcher seine Klagen, Anträge und Erklärungen bei den neuen Amts- und Schöffengerichten selbst anfertigen will, einen sicheren Führer. Das ausführliche Inhaltsregister verweist in jedem einzelnen Falle den Antragsteller auf die betreffenden gesetzlichen Bestimmungen und bietet ihm durch viele Muster zu Klagen etc. die richtigen Formulare, welche zu seiner Proceßführung nöthig sind.

Bestellungen auf dieses Buch können in der Feyer'schen Buchdruckerei in Winnenden gemacht werden.

Winnenden.

Für ein armes, 15jähriges Mädchen suche ich auf Georgii eine Stelle, wobei weniger auf großen Lohn als auf sorgfältige Anleitung und Unterweisung in den vorkommenden Geschäften gesehen wird.

Armenpfleger Hofner.

Winnenden

Etwa 1 Ctr. wollene Lumpen zum Düngen hat zu verkaufen.

Wittwe Krehl.

Gestützt auf die glänzendste Erfolge garantire allen an Bettlägerien u. Blasen Schwäche Leidenden sicherste Heilung in 14 Tagen. Die schönsten Zeugnisse zu Diensten. Unbemittelte gratis. Fr. Bauer, Specialist. Wertheim a. M.

Winnenden.

12—15 Jtr. Heu und Oehmd

hat zu verkaufen.

G. Knapp, Schreiner jun.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 1½ Viertl. 25 Ruth. breiten Klee an der Birkmannsweiler Straße zu verpachten.

Auch sind bei demselben Dunghaare zu haben.

Friedrich Kurz, Rothgerber.

Winnenden.

50—60 Ctr. gutes Heu & Oehmd hat zu verkaufen.

Frickers Wittwe.



Preis 50 Pf., vorrätig in L. Boshauer's Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

Winnenden.

Es hat sich seit Montag Abend eine Ente verkauft. Man bittet dieselbe im „Dahnen“ abzugeben.

Winnenden.

Es ist am letzten Freitag von hier bis in den Steckenhof ein Sack mit Gerste verloren gegangen; der jetzige Besitzer wird ersucht, solchen bei Metzger Schlehner gegen Belohnung abzugeben.

Die Nummer 10 des Reichs-Gesetzblattes, ausgegeben am 5. April, enthält unter

Nr. 1291 die Bekanntmachung, betreffend die Uebereinkunft mit Dänemark wegen gegenseitigen Markenschutzes. Vom 4. April 1879.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 7. April. Oesterreich und Deutschland haben sich darüber verständigt, sämtliche Maßregeln gegen die Einschleppung der Pest aus Rußland, sowie die Passkontrolle aufzuheben und nur das Verbot der Einfuhr von Lumpen und getragenen Kleidern vorläufig noch bestehen zu lassen. Die Beschlußfassung des Bundesraths in dieser Angelegenheit steht bevor. — Fürst Bismarck geht demnächst nach Friedrichshagen.

Kassel, 7. April. Die Versammlung von Tabakinteressenten sprach sich ferner gegen die Lizenzsteuer sowie gegen jegliche Nachversteuerung aus und beschloß, eine Deputation nach Berlin zu senden, um in den maßgebenden Kreisen für die gefaßten Beschlüsse zu wirken.

Saarbrücken, 5. April. Das Urtheil des Zuchtpolizeigerichts im Marpinger Prozesse spricht sämtliche Beschuldigte frei. Die Erwägungsgründe kennzeichnen die angeblichen Erscheinungen der Wunderkinder als eine schändliche Täuschung, an welcher die Wunderkinder, die Eltern der Wunderkinder und andere Beschuldigte theilnahmen und dieselbe unterstützten, erklären aber den zur Verurtheilung erforderlichen strafrechtlichen Dolus, die Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, als nicht vorhanden.

Saarbrücken, 7. April. Der Staatsanwalt hat gegen das Urtheil im Marpinger Prozeß Berufung angemeldet.

Weimar, 7. April. Der Ausschuß des Vereins für Sozialpolitik beschloß, seine Generalversammlung am 21. und 22. April in Frankfurt a. M. abzuhalten. Den einzigen Gegenstand der Berathung soll die Zolltarif-Vorlage bilden.

Paris, 7. April. Gegenüber den fortdauernd kursirenden Gerüchten über Waddington's Rücktritt wird von bestunterrichteter Seite bemerkt, daß die Position des Ministers befestigter wie je ist und als in keiner Weise bedroht angesehen wird. Alle bei früheren Anlässen an den Botschafter in Berlin Grafen St. Vallier gerichteten Aufforderungen wegen Uebernahme des Ministerportefeuilles wurden von diesem abgelehnt.

Paris, 7. April. Nach den nunmehr vollständig vorliegenden Ergebnissen der Nachwahlen zur Deputirtenkammer sind 13 Republikaner und ein Legitimist gewählt und 7 Stichwahlen erforderlich.

Kolomea, 3. April. Am 30. v. M. wurde in unserer ost-galizischen Kreisstadt der gefürchtetste Räuberhauptmann des östlichen Oesterreich-Ungarn, Namens Jurko Dragiruk, gehängt. Dragiruk stand Jahre hindurch an der Spitze einer oft bis 100 Mann zählende Räuberbande, mit welcher zusammen derselbe in Galizien, Siebenbürgen, Nord-Ungarn, der Bukowina und der Moldau zahlreiche Räubereien, Mordthaten und andere Verbrechen verübte. Der Justifizirte zählte erst 31 Jahre, hatte eine Frau und mehrere Kinder und besaß in Galizien zwei Häuser nebst fünf Joch Ackerfeld, das von seiner Frau bearbeitet wird. Der Nationalität nach war Jurko Dragiruk ein Ruthene und aus dem Dorfe Schabje im Bezirk Kossow (Kreis Kolomea) gebürtig.

Serajewo, 5. April. Heute früh um 7 Uhr fand die Hinrichtung des Mörders des italienischen Konsuls Perrod statt. Der italienische Konsul Ustiglio war anwesend. Der Mörder des Holzhändlers

Löhner, Bauer Mula Begovic, wurde zuerst gehängt, sodann der Mörder des Konsuls der Zaptieh Huso Batarovic.

London, 7. April. Eine dem Kriegsamt zugegangene Depesche Chelmsford's meldet, der Zulu-Häuptling Dham, Cetwayo's Bruder, habe sich am 4. März im Lager des Obersten Wood gestellt. Die Zulus haben bisher keine weiteren Feindseligkeiten vorgenommen. Die eintreffenden englischen Verstärkungen werden nach dem niedern Tugelastrom vorgeschoben. Chelmsford unterhält den Verkehr mit der eingeschlossenen Garnison von Ekowe mittelst des Heliograph's.

Württemberg.

Das leidige Spielen mit Schießwaffen hat abermals ein Opfer gefordert. Wie man uns nämlich mittheilt, haben gestern Nachmittag in **Baihingen auf den Gildern** zwei Rekruten im elterlichen Hause des einen mit einem Schießgewehr gespielt, ohne sich vorher überzeugt zu haben, ob es geladen sei oder nicht. Da ersteres der Fall war, so ging das Gewehr in Folge der mit ihm angestellten Manipulationen los und traf der Schuß den einen in den Hals, so daß er sofort todt war.

Münstingen, 2. April. Zwei junge Leute, der Bräutigam von hier, die Braut aus dem badischen Schwarzwald, wollten in dieser Woche ihre Hochzeit feiern und hatten die nöthigen Einladungen dazu ergehen lassen und das Hochzeitsmal bestellt. Die Stunde der Ziviltrauung war herangenaht, und noch fehlten die nöthigen Dokumente für die Braut. Die Hochzeit wäre nun verschoben worden, wenn nicht der Wirth sein Veto eingelegt hätte; er verlangte Bezahlung für die bereits zubereiteten Speisen. Um diese nicht umsonst leisten zu müssen, ließen sich die Gäste das Mahl gut schmecken, und die Hochzeit mit der üblichen „Schenke“ ging auch ohne Trauung vor sich.

Von der oberen Nagold, 4. April. Ein 78jähriger Mann aus Walddorf stürzte bei der Monhardt Wasserstufe, als er die Stellfalle, um Holz aufzufangen, niederließ, kopfüber in die Nagold. Zwei vorübergehende Handwerksburschen brachten ihn wieder an das Land und nach Altenstaig. Als man ihn aber per Wagen nach Hause befördern wollte, starb er unterwegs.

Weilheim a. T., 5. April. Daß die Kinder Schutzengel haben, beweist, wie die Kirchh. Ztg. schreibt, folgender Fall, der gestern Nachmittag hier vorkam. Die Frau des G. Müller suchte einige Zeit nach ihrem 2½ Jahre alten einzigen Söhnlein; zufällig blickte sie in den offenen ca. 36 Fuß tiefen Brunnenschacht des Hirschwirths B. und sah zu ihrem nicht geringen Schrecken ihren Liebling unten im Wasser liegen. Auf ihr Hilferufen eilte ein junger Mann herbei, stieg auf einer Leiter in die Tiefe und brachte den Kleinen herauf. Nach einigen Stunden schon hatte sich das Kind so weit erholt, daß es sich wieder im Freien bewegen konnte.

Seilbronn, 5. April. Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr fiel ein verheiratheter Maurer aus dem nahen Dorfe Bödingen, welcher an dem Kamine auf dem Dache des Hauses von Bankier St. . . in der Fleinerstraße etwas zu repariren hatte, auf die Straße hinab und wurde schwer verletzt in den Spital verbracht. Es scheint, daß an dem Kleinen Gerüste, welches er sich oben gemacht hatte, das Brett, worauf der Mann gesessen hatte, morsch war und brach und daß dadurch der Unglücksfall entstanden war. Obgleich nun zwar die Verletzungen aus einer solchen Höhe herab natürlicherweise äußerst lebensgefährlich erscheinen müssen, soll doch der ihn behandelnde Wundarzt einige Hoffnung haben, den Familienvater den Seinigen vielleicht noch erhalten zu sehen.

Tübingen, 7. April. Am Samstag Abend wurde unweit von hier, auf der Neutlinger Straße, am sogen. Burgholz ein Bauer von Wendelsheim bei Rottenburg angefallen, aufs Schwerste mißhandelt, in einen Acker geschleppt und seines Geldes beraubt. Der Bauer, der im Besitz eines Gefährtes war und von Neutlingen her kam, soll so schwer darniederliegen, daß man an seinem Auskommen zweifelt. Der Neutlinger Bote fand das Gefährt Abends ungefähr 10 Uhr herrenlos auf der Landstraße stehend, er nahm dasselbe mit nach Tübingen und machte dann von dem Vorfall der Polizei Anzeige. Diese wandte sich an den Stationskommandanten der Landjäger, worauf nach dem Inhaber des Gefährtes gefahndet und der letztere nach langem Suchen endlich gegen Anbruch des Tages schwerverletzt gefunden wurde.

Gestorben: Den 3. April. Abel, Louise, geb. Majer, Helfers Gattin Lungenentzündung, 73 J., Leonberg. Kieser, J. G., Schullehrer, Ueberberg. Den 4. April. Schauffele, Wilhelm, Wagenfabrikant, Stuttgart. Schömperlen, Schullehrers Gattin, Stuttgart. Den 5. April. Rueff, Ottilie, geb. Schultheiß, Direktors Gattin, 55 J., Stuttgart. Wörner, Johanna, geb. Frank, Strümpfelbach. Ruff, W., Zugmeister

a. D., 68 J., Stuttgart. Spang, Patriz, Oberamtsgerichtsdiener, Oberndorf. Den 6. April. Wolbach, Karl Felix, Kreisgerichtsrath a. D., Hechingen. Bug, F., Deconom, 78 J., Deufringer. Den 7. April. Dent, Wilhelmine, geb. Lieb, Pfarrers Gattin, Schlaganfall, 73 J., Kirchheim u. T. Ebner, Albert Friedrich, Verlagsbuchhändler, Leberseiden, 67 J., Stuttgart. Birkmaier, Christiane, geb. Pfäffle, Missionars Gattin, † 1. Februar, Waya in Westafrika.

Verschiedenes.

Mißverständnis. Weist Du, was mir an Deiner Vorgängerin am meisten gefallen hat? Das war der große Ernst, der sie nie verließ“, sagte eine Dame zu ihrem neuen Dienstmädchen. — „Ach“, erwiderte diese, „meiner ist auch groß und wird mich auch nicht verlassen, er heißt aber August.“

Delfarben-Anstrich der Fußböden. Zur Herstellung eines solchen bediene man sich ausschließlich der Erdfarben. Alle Farben, denen Bleiweiß zugesetzt wurde, sind zu weich und treten sich leicht ab. Bei einem mit Delfarben angestrichenen Fußboden, welcher sich verhältnißmäßig rasch abtritt, kann man sicher sein, daß die Farbe mit Bleiweiß versehen wurde. Es geschieht dies in der Regel, weil solche Farben besser decken und sich bequemer streichen lassen. Selbst die Anwendung von mit Bleiglätte gekochtem Firniß ist zu verwerfen und ein solcher vorzuziehen, welcher mit borsaurem Manganoxydul gekocht ist. Soll der mit Delfarbe gestrichene Fußboden noch einen besonderen Glanz und die obere Decke noch eine größere Festigkeit erlangen, so überstreiche man denselben mit einem sogenannten Fußboden-Lack. Einen sehr guten Lack dieser Art bereitet man sich auf folgende Weise. Man löse 20 Gramm Schellack in 250 Gramm Spiritus von 80 Prozent auf, füge der Lösung 3 Gramm Kampfer zu und filterire dieselbe durch ein leinenes Tuch von dem Bodensatz ab. Mit diesem Lack bestreicht man den Fußboden, wodurch die obere Decke fester wird. Tritt sich dieselbe ab, so hat man von Zeit zu Zeit den Lacküberzug zu erneuern, um einen schön glänzenden und leicht abwaschbaren Fußboden zu haben.

Gegen Mottenschäden. Das wirksamste Mittel, Pelzwaaren und andere dergleichen Sachen gegen Motten zu schützen, ist der Sumach, den man in jedem guten Drogueriegeschäft bekommt und womit man die Sachen, nachdem sie zuvor tüchtig geklopft sind, ziemlich dick einstreut. Die Erfahrung hat gezeigt, daß sogar Gegenstände, die bereits vom Mottenfraß gelitten, nach Anwendung des genannten Mittels nicht weiter beschädigt worden sind. — Es ist außerdem zu empfehlen, auch Sumach in die Kisten und Schränke zu streuen, in denen man dem Mottenfraß ausgesetzte Gegenstände zu verwahren pflegt.

Gerichtssaal.

Eßlingen, 5. April. Gestern wurde der Uhrmacher August Schlee von Ludwigsburg, wohnhaft in Feuerbach, 35 Jahre alt, verheirathet, wegen Diebstahls und Betrugs schon wiederholt bestraft, wegen Münzverbrechens zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Angeklagte hat falsche Einmarkstücke mittelst einer Zusammensetzung von Zinn und Wismuth im Metallwerth von wenigen Pfennigen fabrizirt und solche in Eglosheim, Ludwigsburg, Eßlingen und Stuttgart als echt in Umlauf gesetzt.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse. Stuttgart, (Börsenbericht vom 7. April 1879.) Während der vorigen Woche hatten wir schönes, trockenes Wetter, jedoch meistens rauhen Wind und namentlich waren die Nächte noch empfindlich kalt. Im Getreidegeschäft hat sich seit dem letzten Berichte wenig neues ergeben, sondern derselbe bewegte sich bei unveränderten Preisen fast überall in engen Grenzen. Obgleich sich die Verkäufer etwas nachgiebiger zeigten, war der Verkehr an heutiger Börse, sowohl in Folge der mattern Berichte von auswärt's, als wegen der nun eingetretenen wärmeren Witterung dennoch schleppend.

Nächsten Montag ist wegen der Osterfeiertage keine Börse.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen russ. 21 M 50 S dto. bayer. 21 M—21 M 80 S dto ungar. 20 M 50 S—22 M Kernen 21 M—21 M 50 S Dinkel 13 M Haber 13 M 40—14 M 40 S.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladungen.

Mehl Nr. 1: 32 M 50 S—34 M dto. Nr. 2: 29 M 50 S bis 30 M 50 S. dto. Nr. 3: 25—26 M dto Nr. 4: 22—23 M.